

Was ist ein Gebetsteam?

Ein Text von Friedhold Vogel

Ein Gebetsteam ist die kleinste Gruppe, die sich zu einer Gebetsgemeinschaft trifft, sozusagen ein Minigebetsgottesdienst oder eine Gebetszelle: Zwei bis vier Personen bringen regelmäßig konkrete Anliegen vor Gott. Sie treffen sich ausschließlich zum Gebet. Es ist kein Hauskreis, keine Bibelgesprächsgruppe. Inhalt und Ziel sind nicht Wachstum im Glauben, Seelsorge oder ein Gemeinschaftserlebnis. Inhalt und Ziel ist Gebet, und zwar das missionarische Gebet, das Gebet für andere, das die Bibel Fürbitte nennt.

Was sagt die Bibel?

Jesus Christus hat nicht nur gesagt: »Wenn du aber betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater...« (Mt. 6,6). Er hat auch gesagt: »Wenn zwei von euch hier auf der Erde meinen Vater um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte« (Mt. 18,19.20).

Das persönliche Reden mit Gott (Mt. 6,6) ist das geistliche Fundament des Gebetsteams. Aber es ist, wie Jesus zeigt, nicht die einzige Möglichkeit des Gebets. Jesus Christus spricht auch vom gemeinsamen Gebet. Beachtet dabei, dass er dieser Gebetsgruppe verspricht: »... dann wird er (der Vater im Himmel) es ihnen geben (das heißt: Gott wird ihre Bitten erhören)«. Dabei betont Jesus Christus die kleinste Gebetszelle: »Wenn zwei von euch«, und danach sagt er: »Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen...« Damit hat Jesus die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Achtet dabei besonders auch auf die Aussage: »... und darin übereinstimmen«. Das ist die wesentliche Voraussetzung für Gebetserhörungen. Der Akzent liegt auf dem Begriff Einheit. Einheit ist ein gegenseitiges Annehmen der Beter, aber auch das Einssein in den Gebetsanliegen, die Gott genannt werden. Diese Einheit ist in der kleinen Gebetsgruppe viel eher möglich als in einer größeren Gebetsversammlung oder in einem Gebetsgottesdienst.

Wie funktioniert ein Gebetsteam?

Gebet um den ersten Gebetspartner
Ihr ladet die Personen in euren Gebetskreis ein
Besprecht die Grundprinzipien eines Gebetsteams
Multiplikation des Gebetsteams

Mitbeter kann nur der sein, der davon überzeugt ist, dass Gebet der wichtigste Auftrag ist, den Jesus Christus seinen Nachfolgern gegeben hat. Der Apostel Paulus schreibt: »Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde aufrufe, ist das Gebet« (1.Tim 2,1). Zu diesem missionarisch ausgerichteten Gebet werden alle Christen aufgerufen. Paulus

bittet nicht, sondern befiehlt. Das ist darum der Fall, weil es im gemeinsamen Gebet um die Ausbreitung des Reiches Gottes geht, um das quantitative und das qualitative Wachstum der Gemeinde Jesu. Es geht um Rettung von Menschen, es geht um eine verlorene Welt. Das gemeinsame Gebet ist also keine private Begegnung mit Gott, dem Vater, bei der die individuellen Anliegen des Beters im Mittelpunkt stehen. Das wird in der persönlichen »Stillen Zeit« das zentrale Anliegen sein. Das gemeinsame Gebet ist vergleichbar mit einer Dienstbesprechung oder mit einem Arbeitsauftrag. Hier ist Gehorsam und Einsatzbereitschaft gefragt. Anbetung, Fürbitte und konkretes Gebet sind der Auftrag des Gebetsteams.

Das »Gebet für andere« hat zwei Dimensionen: Einerseits betet ihr für die Nichtchristen, andererseits erbittet ihr von Gott weitere Gebetspartner. Die Gebetsteams erweitern sich und teilen sich. Neue Gebetsteams entstehen. Das ist Gebetsteammultiplikation. So kann eine Gemeinde an der Basis völlig neu werden und ein landesweites Gebetsnetz kann entstehen.

Wir sehen also: Es geht um viel mehr als »nur« um Gebet für die geistlichen Bedürfnisse unserer Freunde, Verwandten und Bekannten. Wir selbst werden im Glauben gestärkt, wenn wir beten und werden, als Antwort auf unsere Gebete, den Geist Gottes im Leben von Menschen wirken sehen.

Noch einige Tipps für Gebetsteams.

Das Gebetsteam sollte sich möglichst wöchentlich zum Gebet treffen. Einer der Beter sollte jeweils die Leitung des Gebetstreffens haben. Er achtet auf den Ablauf des Treffens. Pünktlichkeit bei Beginn und Ende sowie ein klarer Ablauf sind hilfreich. Das Gebetstreffen sollte 30 Minuten nicht überschreiten. Die Mitbeter dürfen zeitlich nicht überfordert werden.

- Trefft euch nur zum Gebet und zu einem kurzen Austausch, der das Gebet betrifft. Allgemeine Gespräche lenken vom eigentlichen Anliegen ab.
- Rechnet mit der Gegenwart des Herrn Jesus Christus und mit der Kraft des Heiligen Geistes.
- Erinnert euch immer wieder daran, dass ihr nicht allein betet, sondern dass in vielen Gebetsteams in unserem Land und in anderen Ländern ähnliche Anliegen vor Gott ausgesprochen werden.
- Wenn ihr größere Flexibilität braucht, bietet gern auch regelmäßige Online-Gebete an. Das ermöglicht Interessierten mit langem Anfahrtsweg auch eine unkomplizierte Teilnahme.